

„Vertrauen der Patienten jeden Tag neu verdienen“

Jubiläum an den Rottal-Inn-Kliniken: Belegabteilung für Orthopädie wird 40 Jahre alt – Landrat Fahmüller würdigt gute Zusammenarbeit

Pfarrkirchen. 40 Jahre alt wurde jetzt die Partnerschaft zwischen den Kliniken im Landkreis Rottal-Inn und der Orthopädischen Praxis Rossmüller.



40 Jahre Partnerschaft in der Orthopädie: Darüber freuten sich (von rechts) der Verwaltungsratsvorsitzende der Rottal-Inn-Kliniken, Landrat Michael Fahmüller, Dr. Peter Rossmüller, Dr. Stephan Rossmüller und Kliniken-Vorstand Alexander Zugsbradl.

Begonnen hat es in Eggenfelden

Doch begonnen hatte alles in Eggenfelden, wie Dr. Stephan Rossmüller berichtete. Der Orthopäde führt heute zusammen mit seinen Kollegen Dr. Martin Schwarberg und Dr. Moritz Badelt in Eggenfelden, Guido Resimius in Landau a.d.Isar sowie Dr. Michael Fent und Dr. Gernot Bauer in Pfarrkirchen das Facharztzentrum für Orthopädie als überörtliche Gemeinschaftspraxis.

innerte Dr. Rossmüller. Von Anfang an habe sich die Einrichtung großen Zuspruchs erfreut. Schon nach kurzer Zeit habe man die Orthopädie auf eine ganze Bettenstation erweitern müssen.

Schwerpunkt der Abteilung war von Anfang an der künstliche Gelenkersatz an Hüfte und Knie, aber auch Bandscheibenoperationen wurden noch regelmäßig durchgeführt.

und Dr. Peter Rossmüller nach St. Gallen in der Schweiz, um sich die dortige Sterilkammer anzusehen. Es handelte sich um das für die damalige Zeit modernste Reinraumsystem, das dann auch am Krankenhaus Eggenfelden installiert wurde.

1992 stieg Dr. Rudolf Mühlbauer

in die Praxis ein, nachdem er seine Ausbildung zum Facharzt für Orthopädie, die er in Eggenfelden in der Chirurgie und Orthopädie begonnen hatte, in Rosenheim abgeschlossen hatte.

chenden Strukturbeschlusses des Kreistages nach Pfarrkirchen verlagert. Zum Jahresende ging Dr. Mühlbauer in den Ruhestand, Dr. Moritz Badelt übernahm seine Stelle.

Entwicklung auch in Pfarrkirchen positiv

Die Entwicklung der Orthopädie am neuen Standort in Pfarrkirchen blieb positiv: 2014 wurden auf der Belegabteilung über 600 Patienten behandelt, weitere 600 wurden ambulant im Krankenhaus Pfarrkirchen operiert, die Zahl blieb auch im Jahr 2015 konstant.

Landrat Michael Fahmüller betonte, dass bei allen Änderungen, die es in den Kliniken im Landkreis

Rottal-Inn bisher gegeben habe, die hohe Qualität der Behandlung, die man den Patientinnen und Patienten an den Rottal-Inn-Kliniken bieten könne, die wichtigste Konstante sei. Im Bereich der Orthopädie habe Dr. Peter Rossmüller für diese hohe Qualität vor 40 Jahren den Grundstein gelegt.

Der Patient von heute wolle, so Michael Fahmüller, heute noch mehr als früher mit seinen Problemen, Sorgen und Schmerzen ernst genommen werden.

Als Anerkennung für seine Verdienste überreichte Landrat Michael Fahmüller an Dr. Peter Rossmüller den Ehrenteller des Landkreises.

KOMPAKT

Amtsgericht: Morgen fünf Verhandlungen

Eggenfelden. In öffentlicher Sitzung werden am Amtsgericht in Eggenfelden, Feuerhausgasse 12, am morgigen Donnerstag insgesamt fünf Fälle verhandelt.

Monatlicher Stammtisch der Vogelschützer

Neuhofen. Der monatliche Stammtisch der Kreisgruppe Rottal-Inn des Landesbund für Vogelschutz (LBV) findet am Freitag, 5. Februar, um 19 Uhr im Gasthof Linke in Neuhofen statt.

Hospizhelfer treffen sich im Alten Rathaus

Eggenfelden. Das monatliche Hospizhelfertreffen findet heute, Mittwoch, um 19 Uhr im alten Rathaus in Eggenfelden statt.

Workshop für Frauen zum Thema Existenzgründung

Pfarrkirchen. Das Landratsamt bietet in Zusammenarbeit mit dem Service-Zentrum Frauen – Bildung & Beruf am Donnerstag, 11. Februar, von 9.30 bis 11 Uhr einen Kurzworkshop zum Thema „Existenzgründung“ an.

Arbeitsmarkt leidet unter Saison-Entlassungen

3126 Menschen waren im Landkreis im Januar ohne Beschäftigung – Aber auch der Stellenbestand ist gestiegen

Pfarrkirchen. Im Landkreis ist die Arbeitslosenquote von Dezember 2015 auf Januar 2016 um 1,4 auf 4,8 Prozent gestiegen. Im Vorjahresmonat betrug sie 4,5 Prozent.

Nach Regionen betrachtet, hat sich die Arbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich unterschiedlich entwickelt – mit dem höchsten Anstieg in Rottal-Inn. Während in der Stadt Landshut die Arbeitslosenquote von 5,6 auf 5,3 Prozent gefallen ist, ist sie in den Landkreisen Landshut und Dingolfing-Landau um jeweils 0,1 Prozentpunkte gestiegen.

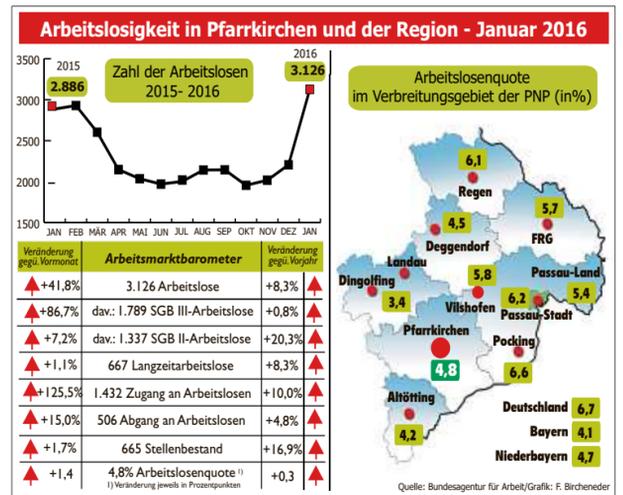
In Rottal-Inn stieg die Arbeitslosenquote binnen Jahresfrist von 4,5 auf 4,8 Prozent. Im Agenturbereich insgesamt meldeten sich im Januar über 4100 Personen arbeitslos, das waren knapp 1800 mehr als im Dezember und 159 mehr als im Januar 2015.

Im Januar konnten auch 1748 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden. Das waren 93 mehr als im Vormonat und 82 mehr als im Januar 2015.

Prozentpunkt auf 4,1 Prozent gestiegen (Vorjahr 4 Prozent).

Die Nachfrage nach Arbeitskräften liegt weiter auf sehr hohem Niveau. Im Bestand hat die Agentur für Arbeit Landshut-Pfarrkirchen 2723 Stellen. Das sind 33,3 Prozent mehr als im Vorjahresmonat.

„Trotz des Anstiegs der Arbeitslosigkeit im Januar, welcher typisch für die Monate Dezember bis Februar ist, zeigt sich der Arbeitsmarkt saisonbereinigt weiter sehr robust“, erklärt Andreas Staible, Leiter der Agentur für Arbeit Landshut-Pfarrkirchen.



chen. „Mein Ziel für 2016 ist es, unsere Kernaufgaben und eine bestmögliche Flüchtlingsintegration ausgewogen zu realisieren.“

sion von Schwerbehinderten und Rehabilitanden in den Arbeitsmarkt sein. „Dabei ist mir bewusst, dass uns die Integration der Flüchtlinge zusätzlich fordern wird“, so Staible.



Realschule spendet für Senioren

Pfarrkirchen. Die Weihnachtszeit liegt zwar schon etwas zurück, doch für Landrat Michael Fahmüller (2.v.r.) und die Seniorenreferentin des Landkreises, Ursula Müller (2.v.l.), gab es jetzt ein „nachträgliches Christkindl“.

Zusammengekommen war die Spende an einem einzigen Tag, an dem die Realschule am Weihnachtsmarkt vertreten war. Verkauft wurden Plätzchen, die von den Eltern gebäcker worden waren.

„Lehren muss man lernen“

Ausbildung zum Ausbilder startet in Arnstorf

Arnstorf. Wer junge Menschen im Betrieb ausbilden möchte, benötigt neben fachlichem Know-how auch pädagogisches Fingerspitzengefühl. Weil Ausbilder einen anspruchsvollen und verantwortungsvollen Job übernehmen, müssen sie laut Berufsbildungsgesetz bestimmte Voraussetzungen erfüllen.

„Auch Lehren muss man lernen“, meint Projektleiterin Carola Wohlmannstetter. Denn „nur wenn die Qualität der Ausbildung stimmt, werden aus Auszubildenden qualifizierte und motivierte Fachkräfte.“

unter anderem die rechtlichen Rahmenbedingungen der Ausbildung und erhalten Tipps für Lernkontrollen, Prüfungsvorbereitungen und zur Zeugnisgestaltung.

Im Anschluss an den Vorbereitungskurs kann an der IHK



Die Teilnehmer des ersten Vorbereitungskurses haben ihren „Ada-Schein“ bereits erhalten.

Passau die Prüfung abgelegt werden. Voraussetzung für die Zulassung zum Kurs ist die berufliche Eignung zur Ausbildung, das sind insbesondere Personen, die eine Kaufmannsgehilfen-, Facharbeiter- oder Gesellenprüfung erfolgreich abgeschlossen haben.

Der Kurs findet im Rahmen von vier Zweitages-Blöcken, jeweils freitags von 13.15 bis 19.15 Uhr und samstags von 8 bis 17 Uhr statt. Unterrichtsstage: 12. und 13. Februar; 19. und 20. Februar; 26. und 27. Februar sowie 11. und 12. März.